

AGEZ (Hg.)

**DIE ROLLE DER NGOS DER ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT –
PERSPEKTIVEN 2015**

**ÖFSE Edition 13, Dokumentation der Fachtagung von AGEZ und
EU-Plattform**

ÖFSE, Südwind-Verlag, Wien 2006, 106 Seiten

Die zukünftige Rolle der "Nicht-Regierungs-Organisationen" (NRO bzw. engl. NGO) war Thema sowohl eines Workshops (Oktober 2005) als auch einer Fachtagung (Februar 2006), die beide in Wien stattfanden. Die von der Österreichischen Forschungsstiftung (ÖFSE) herausgegebene Dokumentation umfaßt Beiträge der Vortragenden sowie Diskussionsbeiträge. Im Workshop: *Bedrohte Spezies NGO? Perspektiven 2015* entwickelt Joachim LINDAU, ausgehend vom angenommenen "weitgehenden" Scheitern der *Millenium Development Goals*, denkbare Szenarien für "entwicklungspolitische NGOs". Im Zentrum seiner Überlegungen stehen vor allem Status und Rolle der "Organisationen der Zivilgesellschaft" angesichts einer entwicklungspolitischen Strategie der EU-Kommission, die – so befürchtet er – die NRO "in reine Auftragnehmer der Kommission transformiert oder deformiert" (8). Im zweiten Beitrag zum Workshop befaßt sich Justin KILCULLEN, Geschäftsführer von *Trocaire* (Irland), mit "Profil und Selbstverständnis von NGOs" unter veränderten globalen Rahmenbedingungen. Der Bericht zum Workshop schließt mit einer Zusammenfassung der von vier Arbeitsgruppen erarbeiteten "Überlegungen und Forderungen" (12) sowie der Diskussion im Plenum.

Zum ersten Themenbereich der Fachtagung 2006: *Die zukünftige Rolle der NGOs im Netzwerk aller in der EZA tätigen Akteure* (14), werden, einleitend und aus der Sicht des Veranstalters, in Österreich besonders relevante Fragen zur Entwicklungszusammenarbeit (EZA) zur Diskussion gestellt (14-17), d. s. die Bereitstellung der finanziellen Mittel, Vergabemechanismen der Projekte, der Dialog zwischen Ministerium, der Austrian Development Agency (ADA) und den NGOs, sowie die sich aus der Globalisierung für die Entwicklungszusammenarbeit ergebenden notwendigen Konsequenzen. Sechs weitere Beiträge thematisieren u.a. die Beziehung zwischen EU und europäischen NGOs (19), die Erklärung von Paris (23ff), sowie die Rolle von NGOs südlich der Sahara (32ff).

Mit dem zweiten Themenbereich, der *Rolle und Funktion der NGOs im Norden und Süden*, befaßten sich vier Arbeitsgruppen. Deren Berichte sind in der Dokumentation zusammengefaßt, ebenso auch die Beiträge der Diskussion im Plenum (40-59). Zum dritten Themenbereich: *Die Gestaltung eines Dialogs zwischen NGOs und öffentlichen Stellen* wird über Erfahrungen entwicklungspolitischer NGOs aus Irland, Großbritannien, Luxemburg und Schweden berichtet (60-78). Im abschließenden Panel steht die Frage nach der Gestaltung des zukünftigen Dialogs österreichischer NGOs mit dem BMaA und ADA im Mittelpunkt (82-97) der Diskussion.

P. Hawranek